

den Empfehlungen Ihre Aufmerksamkeit zu lenken, ist es mir eine besondere Freude, dass ich mich durch zwei im in- wie ausländischen Buchhandel gleich hochgeachtete Namen in den Kreis der Herren Kollegen einführen kann und erbitte für mein junges Geschäft Ihre wohlwollende Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Dr. phil. Max Spirgatis.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn Dr. M. Spirgatis in den Kreis der Herren Kollegen einzuführen. Derselbe hat vor nunmehr vierzehn Jahren nach erfolgreich beendigem akademischen Studium mir das Vertrauen geschenkt, den Buchhandel in meinem Geschäft zu erlernen und hat während elf Jahren sich nicht allein mit grösster Ausdauer und Energie durch alle Branchen unserer Berufstätigkeit hindurchgearbeitet, sondern war mir schon nach kurzer Zeit ein wertvoller Vertrauensmann, an welchem ich einem zuverlässigen Berater fand und dem ich wichtige Zweige meines Geschäftes selbständig anvertraute. Ueber die hohe wissenschaftliche Befähigung des Herrn Dr. Spirgatis legen seine mehrfachen Veröffentlichungen Zeugnis ab. Die Vereinigung einer solchen Bildung mit gediegensten buchhändlerischen Fachkenntnissen giebt mir die Zuversicht, dass Herr Dr. Spirgatis sein junges Geschäft bald zu einem angesehenen und blühenden gestaltet haben wird.

Ich wünsche Herrn Dr. Spirgatis zu seinem Vorhaben von Herzen Glück und empfehle ihn und sein Unternehmen dem Wohlwollen der Herren Kollegen.

Strassburg i/E., 16. Februar 1891.

Karl J. Trübner.

Herr Dr. phil. Max Spirgatis war vom 1. Oktober 1888 bis heute in meinem Geschäft thätig und ist mir in dieser Zeit durch seine über das gewöhnliche Mass hinausgehenden litterarischen und bibliographischen Kenntnisse ein wertvoller Mitarbeiter gewesen, den ich ungerne scheiden sehe. Er verlässt mich jetzt, um sich eine eigne Selbständigkeit zu gründen und ich zweifle nicht, dass seine Firma in kurzem einen angesehenen Platz im deutschen Buchhandel einnehmen wird. Meine besten Wünsche begleiten ihn bei seinem Unternehmen.

Leipzig, 31. Dezember 1890.

Otto Harrassowitz.

Verkaufsanträge.

[6561] In einer bedeutenden Handelsstadt Nord-Deutschlands ist eine im flotten Gange befindliche Buchhandlung, verbunden mit Kolportagebetrieb u. Schreibmaterialienhandel, bedeutendem Journalsezierker (ca. 4000 Abonnenten), Leihbibliothek in fünf Sprachen zu verkaufen, weil der Besitzer sich ins Privatleben zurückziehen will. Das Geschäft macht einen Umsatz von über 50 000 M. mit ca. 6—8000 M. Reingewinn. — Als Kaufpreis werden beansprucht 25 000 M. Lager- und Inventarwert betragen ca. 15 000 M.

Berlin.

Elwin Staude.

[7880] Für **Kathol. Buchhändler** bietet sich ausnahmsweise günstige Gelegenheit zum Erwerb einer kleinen, ausdehnungsfähigen Buchhandlung mit blühendem, zieml. bedeutendem Nebengeschäft und guter Kundschaft, in vorzügl. Geschäftslage im Mittelpunkt eines industr. Bezirks und am Sitz mehrerer höherer Schulen Rentabilität nachweislich. Preis 20—25 000 M.

Angebote erbeten unter C. F. 7880 an die Geschäftsstelle des B. B.

Kaufgesuche.

[8615] Ein jüngerer, bemittelter Buchhändler sucht zum 1. April d. J. in ein Sortiment als Gehilfe einzutreten unter der Voraussetzung, dasselbe nach einiger Zeit käuflich erwerben zu können. Der Umsatz müßte ca. 30—40 000 M. betragen. Bevorzugte Orte würden sein: Hannover oder Städte der gleichnamigen Provinz. Gef. Angebote unter R. P. 993 erbeten durch Herrn K. J. Koehler in Leipzig.

[7902] Verlag zu kaufen gesucht. — Ein über den Feldzug von 1870/71 erschienenes Werk größeren Umfangs wird mit Stereotyp-Platten zu kaufen gesucht.

Angebote beliebe man unter B. S. 996 an K. J. Koehler in Leipzig zu richten.

Teilhabergesuche.

[8689] Eine deutsche Firma in Italien, welche eine nicht unbedeutende Druckerei besitzt, sucht für ihr Verlagsgeschäft einen tüchtigen jungen Buchhändler als Socius mit einer Kapital-Beteiligung von 20 000 M. Beste Referenzen gegeben und erbeten. Anträge unter B. W. 47 an die Centr.-Ann.-Expd. von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M. erbeten.

Fertige Bücher.

[7589] In unserem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Die

Auslieferung eigener Unterthanen.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

der

hohen juristischen Fakultät zu Erlangen

vorgelegt

von

Otto Mayr.

6 1/4 Bogen. 8°. 2 M. ord.

Kann nur bar geliefert werden.

Lampart & Comp. in Augsburg.

Preisgekrönt

auf der Kochkunst-Ausstellung zu Berlin. [8292]

Praktisches Kochbuch von Joh. Ramm. Eleg. geb. 4 M. 50 ♂; 7/6 bar 19 M. 35 ♂; 12 Exemplare bar 30 M.

Auslieferungslager zu Originalpreisen:

in Berlin: R. Misch.

in Hamburg: C. Boyjen.

in Leipzig: L. Staadmann u. F. Boldmar.

Gebundene Exple. des Kochbuches gebe ich rührigen Handlungen gern à cond.

Carl Manz in Hannover-Linden.

Palm & Enke in Erlangen.

[8628]

Soeben gelangte zur Versendung:

Zweites Heft

der seit November vorigen Jahres erscheinenden

Zeitschrift

für

Internationales

Privat- und Strafrecht

mit besonderer Berücksichtigung der

Rechtshilfe.

Begründet und herausgegeben

von

Ferdinand Böhm,

Oberlandesgerichtsrath am kgl. Oberlandesgerichte Nürnberg.

Unter gütiger Mitwirkung angesehenster Rechtslehrer und Geschäftsmänner des In- und Auslandes.

Erscheint in zweimonatlichen Zwischenräumen und 6 Heften, je 6—7 Bogen enthaltend (zusammen 40 Bogen pro Band umfassend).

Der jährliche Abonnementspreis beträgt 12 M.

Haben Sie die Güte, dieses **inhaltsreiche Heft** ebenfalls **ausgiebigst zur Ansicht zu versenden**, indem Sie dadurch gewiss noch weitere **Abonnenten** auf diese sich bereits **bestens einführende Zeitschrift gewinnen** werden.

Interessenten für diese Zeitschrift finden sich nicht nur in Deutschland, sondern in allen Kulturländern, insbesondere in den Ländern deutscher Zunge, wie Oesterreich-Ungarn und Schweiz, und zwar sind dies: die obersten Justizverwaltungsstellen (Ministerien), Staats-, Universitäts- und sonstige öffentliche Bibliotheken, Reichstags- und Landtags-Bibliotheken, ferner die Gerichte (bezw. deren Mitglieder) aller Instanzen, vornehmlich Oberste Landesgerichte, Oberlandesgerichte, Landgerichte und grössere Amtsgerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Notare, Universitäts-Professoren der Rechte, Gesandtschaften und Konsulate, insbesondere des Deutschen Reiches.

Wir benützen gerne diese Gelegenheit, Ihnen für die energische und erfolgreiche Verwendung, welche Sie diesem zeitgemässen Unternehmen angedeihen liessen, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen, und knüpfen hieran noch die höfl. Bitte, in diesem regen Vertriebe gütigst fortfahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

Erlangen, 24. Februar 1891.

Palm & Enke.